



Abend bei der Brunnihütte.



Ein glücklicher Viktor.



Kirche.

Senioren

Gute Gesellschaft trotz jedem Wetter

Wanderwoche auf dem Nidwaldner Höhenweg vom 22. bis 27. August 2021

Sonntag, 22. August

Wir reisen mit der Bahn nach Grafenort. Damit wir nach Eggen kommen, besteigen wir die kleine abenteuerliche Seilbahn. Nun wandern wir über den Storeggpass nach Melchtal. Wetterbedingt besteigen wir den Bus nach Stöckalp und geniessen den ersten Abend!

Montag, 23. August

Nach angenehmer Nacht und Frühstück besteigen wir die LSB Stöckalp – Melchsee-Frutt. Es ist kühl, feucht, neblig, jedoch trocken. Auf Fahrstrassen und Wanderwegen erreichen wir die Engstlenalp und gönnen uns auf der Terrasse des altehrwürdigen Hotels eine Stärkung für den Weiterweg. Am traumhaft schönen Engstlensee gehts nun bald steil hinauf Richtung Jochpass. Leider sind Hochstollen, Glogghüs und Titlis durch Nebel verhüllt. Einige von uns entdecken am Wegrand eine kleine Schlange – und das Diskutieren, ob es sich um eine Kreuzotter oder Viper handelt, geht los. Beim Abstieg Richtung Trübsee kommen uns Packpferde entgegen, es ist eine Wandergruppe welche auf der Via Sbrinz bis Domodossola wandern wird. Dank der LSB erreichen wir frühzeitig Engelberg. Einige Frauen tätigen Einkäufe fürs weitere Picknick, Dora besorgt noch Futter für Hund Viktor. Die Crèmeschnitten und der Kaffee schmecken köstlich. So vergeht die Zeit schnell, bis wir die letzte Bergbahn zur Brunnihütte besteigen. Die Wanderwege waren heute teilweise nass und glitschig, trotzdem beenden wir diesen Wandertag zufrieden und gesund, nach 4½ Stunden Wanderzeit.

Dienstag, 24. August

Am Abend vorher öffnet sich ein Loch in der dicken Wolkendecke und lässt die Titlis Spitze einen Moment lang hervorblinzeln. Wir freuen uns darauf, dass wir den Alpenkranz am nächsten Morgen abgedeckt und klar erkennen würden. Aber am Morgen hüllt dichter Nebel die ganze Landschaft ein. Glücklicherweise sind Weg und Markierungen problemlos erkennbar. Unser Weg führt uns durch spektakuläre Gegenden. Doch das dichte Weiss bleibt uns während des ganzen Tages erhalten. Wir sehen weder den Benediktusweg, der hoch über dem Bannalpsee durchführt, noch den Bannalpsee. Einige Teilnehmerinnen wandern von der Kreuzhütte zum See, um mindestens das Wasser zu fühlen. Wir geniessen das gute Essen in der Hütte und akzeptieren, dass die Bannalp an diesem Tag für uns hinter einem Vorhang verborgen bleibt. Wir lernen dafür die beiden jungen Hüttenwartinnen besser kennen. Die zwei Frauen kümmern sich nicht nur um die Hütte, sondern führen online ihre eigenen IT-Betriebe. Dadurch haben sie mit dem verregneten Sommer 2021 kein Problem. Sie sind immer ausgelastet und haben genügend Einkommen.

Mittwoch, 25. August

Über matschige Weiden, Stock und Stein gehts in die Nebelsuppe hinein. Doch beim Aufstieg, welch ein Glück, werden wir von der Sonne beglückt. An unserem Ziel, auf dem Brisen, können wir das Picknick und die Rundschau geniessen. Das Bergrestaurant lädt uns ein zu einem gemütlichen Zusammensein. Die Abfahrt auf Sessel oder Transportkisten lässt uns wieder mit Nebel einnisten. Der Weg zum Pilgerhaus ist nicht mehr weit; schon bald ist für uns ein feines Essen bereit.



Auf dem Brisen.



Verdiente Pause in Treib.

Donnerstag, 26. August

Im Pilgerhaus Maria Rickenbach, zwischen Kloster und Kirche, verbringen wir eine erholsame Nacht. Wie freuen wir uns, als uns am Morgen die Sonne anlacht! Wir begeben uns auf den langen Weg in Richtung Niederbauen. Beim Picknickplatz Bärenfallen machen wir die erste Pause. Schon bald umgeben uns erneut lockere Nebelschwaden. Wir ziehen weiter und steigen empor auf den Heitliberg, wo ein grosser Tisch zum Mittagessen einlädt. Leider bleibt uns die Sicht auf den nahen Schwalmis verdeckt. Unsere Wanderung führt uns nun über Ängiloch – Isital – Oberbauen. Neben dem Wanderweg weiden Mutterkühe mit ihren zum Teil jungen Kälbern. Die Sennhütten stehen verlassen da. Müde erreichen wir das Berggasthaus und geniessen einen gemütlichen Abend.

Freitag, 27. August

Nach einem reichhaltigen Frühstück starten wir zu unserem letzten Wandertag. Wieder einmal erleichtert uns eine Seilbahn einen Teil des Knie-beanspruchenden Abstiegs. Zuerst führt uns unser Weg zu der kleinen schmucken Heiligkreuz-Kapelle in Emmetten, wo wir einen sehr schönen und eindrückli-

chen Totentanz bestaunen können. Er stammt aus der Zeit um 1700 und zeigt in 22 detailreich gemalten Bildern, wie der Tod vor niemandem Halt macht. Nach diesem eher besinnlichen Halt steigen wir ab in die eindrückliche Schlucht des Gruoblitals, überqueren den viel Wasser führenden Bach und erklimmen in einem schweisstreibenden Aufstieg wieder die Höhe. Auf dem letzten Wegabschnitt wandern wir mit schönen Aussichten gemächlich hinunter zum Vierwaldstättersee. Auf dem Dampfschiff nach Luzern können wir bei schönstem Sonnenschein diese abwechslungsreiche Wanderwoche ausklingen lassen und nochmals das weite Gebiet überblicken, welches wir uns in dieser Woche erwandert haben. Wir kehren alle sehr zufrieden und mit vielen schönen Erinnerungen nach Hause zurück. Ganz herzlich danken wir unseren Wanderleiterinnen Dora Wandfluh und Verena Amrein für die umsichtige, ausgezeichnete Planung.

Leitung: Dora und Verena

Teilnehmende: Rose, Olivia, Dorothea, Kathrin, Hanni, Barbara RH., Barbara R., Elisabeth, Marianne, Jeanette

Tourenberichte: Barbara, Marianne, Verena, Olivia, Dora, Dorothea

Fotos: Dora

Impressum

Bern, Nr. 4–2021, 99. Jahrgang,
Erscheint 4-mal jährlich
Verantwortliche Redaktorin:
Irene Rietmann, Tel. 079 292 58 73
Zustellung an alle Sektionsmitglieder
ISSN-Nummer: 1662-6761

Redaktion
Text- und Bildbeiträge an Sektion Bern SAC
Brunngasse 36, 3011 Bern
kommunikation@sac-bern.ch

Die männliche Schreibweise schliesst,
wo nicht anders erwähnt, automatisch
beide Geschlechter ein.

Layout, Gestaltung, Druck, Versand
rubmedia AG, Postfach, 3001 Bern
Tel. 031 380 14 80
E-Mail: info@rubmedia.ch

Inseratenannahme
rubmedia AG, Postfach, 3001 Bern
Elsbeth Graber, Tel. 031 380 13 23
E-Mail: zeitschriftenverlag@rubmedia.ch

Adressänderungen, Eintritte/Austritte,
Todesfälle an: Klaus Rapp, Mitgliederdienst,
Brunngasse 36, 3011 Bern
Tel. 079 345 29 20, mitglieder@sac-bern.ch
oder via Webseite: www.sac-bern.ch

Nr. 1–2022
Erscheinungsdatum: 16. Februar 2022
Redaktionsschluss: 14. Januar 2022
Redaktion: Irene Rietmann
Tel. 079 292 58 73



Papier: Rebello FSC® – Recycling, matt
100% Altpapier, Blauer Engel